



<https://blz.li/43du>

SENIOREN ERKUNDEN GEFAHRENPUNKTE IM STRASSENVERKEHR

Veröffentlicht am 22.06.2015 um 12:14 von Redaktion LeineBlitz

Im Rahmen des landesweiten "Verkehrssicherheitstags" hatten das Polizeikommissariat Laatzen und der Seniorenbeirat am vergangenen Sonnabend zu einer geführten Radtour aufgerufen. Ziel dieser Aktion war es, Rad fahrende Laatzenener Senioren auf die Gefahren im Straßenverkehr hinzuweisen.. Trotz des Nieselregens fanden sich um 9 Uhr dann doch insgesamt zehn Senioren vor dem Rathaus ein, die zusammen mit den beiden Vertretern der Polizei und des Seniorenbeirats starten wollten. Nach einer kurzen Einweisung durch Polizei und Seniorenbeirat ging es auf der eigens ausgewählten Route über die Marktstraße zum Kreisel an der Wülferoder Straße. Nach zum Teil massiven



Forderungen wurde dieser Kreisel zwischenzeitlich barrierefrei und verkehrsgerecht umgebaut. Bei einem Stopp an der Kreuzung Erich-Panitz-Straße/Einmündung Lange Weihe/Kastanienweg wurden die Teilnehmer auf die besondere Gefahrensituation beim Queren dieses Kreuzungsbereichs hingewiesen. Der Regen hatte inzwischen aufgehört, so dass problemlos und zügig der Ortsteil Rethen erreicht wurde. Hier erlangte die Gruppe besondere Informationen bei der Nutzung der 30-Zone und dabei auch auf vorhandene Beschilderung auf die Mitnutzung von den kombinierten Geh- und Radwegen durch Radfahrer. In Höhe Langer Brink wurde die Hildesheimer Straße überquert, um nunmehr ohne Umschweife in den Ortsteil Alt-Laatzen zu gelangen. Über die Alte Rathausstraße gelangte man dann zurück zur Kreuzung Hildesheimer Straße/Eichstraße/Kronsbergstraße. Hier wurde insbesondere durch den Seniorenbeirat aufgezeigt, weshalb man auf diese Kreuzung seit vielen Jahren ein ganz besonderes Augenmerk richtet. Ampelschaltungen, Fußgängerquerungen zum dortigen Hochbahnsteig und besonders die sehr gefährliche Situation am Fahrradständer werden immer wieder gegenüber Stadt und auch Region Hannover angesprochen. In absehbarer Zeit wird es dort mit den beteiligten Stellen einen erneuten "Vor-Ort-Termin" geben, um doch bald eine "Entschärfung der Gefahrensituation" zu erlangen. Über die Erich-Panitz-Straße ging es an der Kreuzung der Würzburger Straße weiter zur Marktstraße und dann zurück zum Ausgangspunkt am Markplatz, wo die Polizei noch an jeden Teilnehmer noch aktuelles Info-Material verteilte. Bei einer kurzen Manöverkritik stellten alle Teilnehmer einvernehmlich fest, dass es, strotz zum Teil sehr unterschiedlichsten Betrachtungsweise, eine ausgesprochen gut gelungene Aktion gewesen sei, bei der man sehr wichtige und neue Informationen bekommen habe.